

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 6

Artikel: 18. Generalversammlung der STF

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

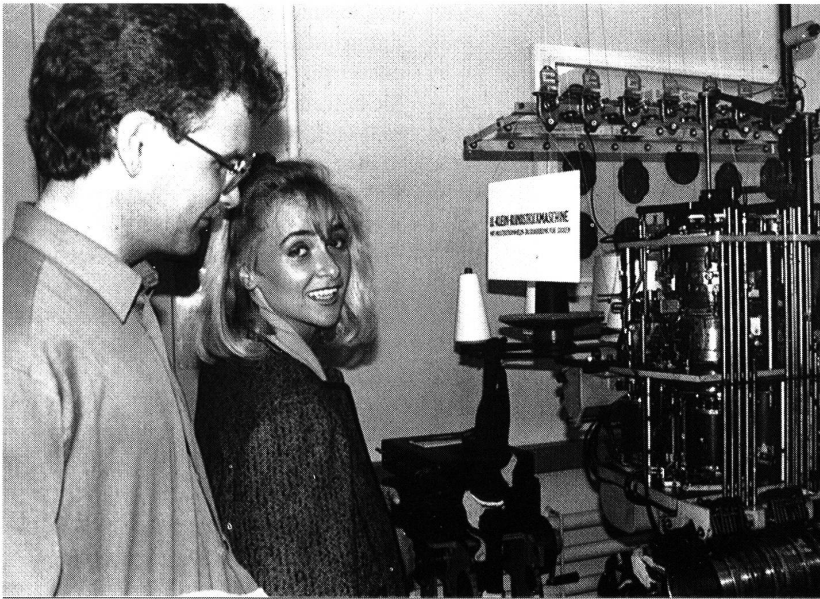
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zuschauen, was der Sockenautomat in der Wirkerei/Strickerei-Abteilung produziert... (Foto: I. Benz)

modischen Aspekt vertrat die Fachrichtung Modelleure/Modellistinnen mit Sitz in St. Gallen.

Kaufmännisches gehört dazu

Kein Unternehmen ohne kaufmännischen Sektor. Wie die STF diesem

Bedürfnis Rechnung trägt, zeigten die StudentInnen des Textilkauflaute-Kurses mit ihren ausgestellten Arbeiten und Textil-Präsentationen. StudentInnen und FachlehrerInnen waren jederzeit zur Stelle, über alles Mögliche geduldig zu informieren und Geräte vorzuführen.

Inka Benz, Wattwil ■

18. Generalversammlung der STF

Die 18. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule fand am 6. Juni 1990 im Hörsaal der Abteilung Zürich statt.

In seinem Einleitungswort ging Präsident Bruno Bolliger auf die stärker in Bewegung geratene «textile Welt» ein. Konsequenzen dieser Bewegung seien veränderte und sich weiter verändernde Strukturen der verarbeitenden Textilbetriebe, der Handelsorganisationen, des

Textilmaschinenbaus und der Verbände. Auch die STF müsse sich dauernd den neuen Anforderungen anpassen. Deshalb würden die Ausbildungsschwerpunkte überdacht und neue Strategien für die 90er Jahre entwickelt. Dazu sei die STF auf breite ideelle, sach-

liche und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Die Generalversammlung befasste sich mit den Haupttraktanden Jahresbericht und Jahresrechnung 1989 sowie Aufnahme neuer Genossenschafter. Die Teilnehmer nahmen Kenntnis vom Rücktritt von Herrn Kurt Würsten aus der Geschäftsprüfungskommission. Die Versammlung gedachte des kurz vorher verstorbenen Ehrenmitgliedes Ulrich Reber, St. Gallen, der sich vor allem bei der Zusammenlegung der Schulen Wattwil und St. Gallen sowie durch langjährige Mitarbeit in Aufsichtskommission und Fachgruppen verdient gemacht hatte.

Bildungsausschuss

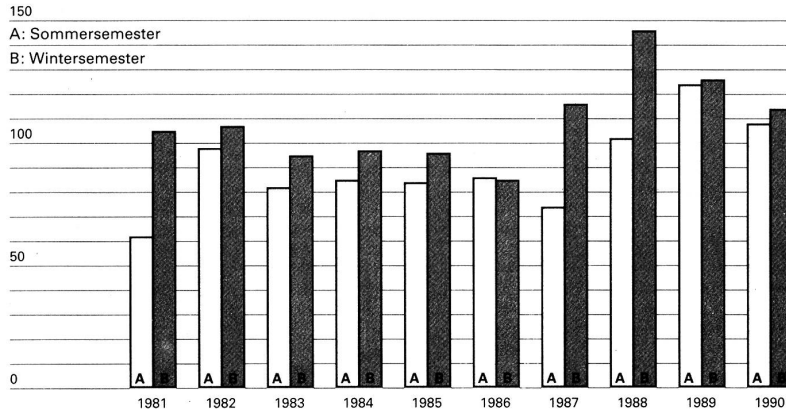
Der Bildungsausschuss behandelte 1990 die bisher geleisteten Arbeiten und Projekte im Rahmen der Strategie der STF für die 90er-Jahre sowie die von den Fachgruppen unterstützten Kreditbegehren für Neuinvestitionen 1991, bei denen allerdings einige Abstriche vorgenommen werden mussten. Er verabschiedete die überarbeitete, ab Sommersemester 1991 gültige Prüfungs- und Promotionsordnung und beriet über die zukünftige Form der Schulbesuche und der Lehrerbetreuung. Jürg Wettstein trat nach vierjähriger engagierter Tätigkeit als Präsident der Fachgruppe Spinnerei/Zwirnerei zurück. Als Nachfolger wurde Henning Kurth gewählt.

Die sechs Fachgruppen diskutierten im Hinblick auf den Strategieprozess an ihren Sitzungen die zentrale Frage, welche Ausbildungs- bzw. Dienstleistungsbedürfnisse die STF in Zukunft abdecken solle. Dabei resultierten mehrere übereinstimmende Schwerpunkte, die der weiteren schulinternen Arbeit als Basis dienen.

Strategie für die 90er Jahre

In allen sechs Fachgruppen-Sitzungen wurde im Frühjahr 1990 das Thema «Welche Ausbildungs- bzw. Dienstleistungsbedürfnisse soll die STF in

Studenten in Wattwil, Zürich und St.Gallen



Zukunft abdecken» behandelt. An einer Lehrertagung vom 25./26. Juni 1990 im Schloss Hünningen, an der auch Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses aktiv teilnahmen, dienten die aus den Fachgruppen-Sitzungen resultierenden Schwerpunkte und die Beurteilung der wichtigsten Trends im Umfeld der STF als Basis für die Erarbeitung von Vorschlägen für strategische Bausteine für die zukünftige Ausrichtung der STF (siehe nebenstehende Abbildung).

Zur Umsetzung dieser strategischen Bausteine wurden Lehrer-Arbeitsgruppen gebildet, die sich seit August 1990 mit Planung und Konzepterarbeitung für Basis- und angebotsspezifische Projekte befassen.

Zwei Basis-Projekte beinhalten

- grundsätzliche Überlegungen für ein umfassendes Ausbildungsangebot
- ein Nachwuchskonzept, soweit die STF dafür aktiv sein kann.

Vier konkrete neue oder verbesserte Ausbildungsangebote werden erarbei-

tet, deren Einführung nach Verabschiedung durch Fachgruppen und Bildungsausschuss ab 1992 vorgesehen ist.

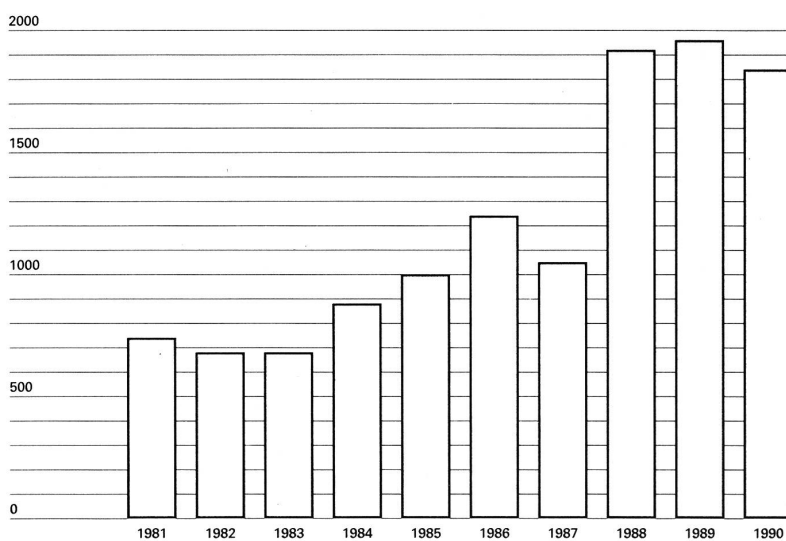
Sie betreffen folgende Fachbereiche:

- Textilkaufleute und Textillogistiker
- Textildesigner
- Berufsbegleitende Meisterausbildung für alle Fachrichtungen
- CIM für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Strategien

- Umfassendes Angebot für Textilwirtschaft und Textilmaschinenindustrie, Chemiefaser- und Chemische Industrie. (Vollzeitlich und berufsbegleitend)
- Europafähige, europäisch anerkannte Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule. Zusammenarbeit mit ausländischen Schulen
- Flexibilität: Unterstützung von Karriereplanung und -ablauf in allen Sparten (Technik, Kaufmännisch, Mode) auf verschiedenen Stufen (z. B. Meister, Techniker, Ingenieur)
- Dienstleistung: Institutsgedanke. Projektberatung, angewandte Forschung und Entwicklung
- Nachwuchsförderung: Vorkurse, Praktika

Kursteilnehmer der Abteilungen Wattwil, Zürich und St.Gallen



20 Jahre Abteilung Veredlung

Am 21. September 1990 feierte die Abteilung Textilveredlung der STF ihr 20jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung promovierten von rund 150 Studierenden 121 als Textilveredlungstechniker. Davon sind auch heute etwa 80% in der Textilindustrie tätig. Rund 100 Absolventen nahmen zusammen mit Lehrern der STF, aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Fachgruppe Textilvered-

lung, Vertretern der Fachvereinigungen und Verbände sowie Persönlichkeiten der zugewandten Industrie am Jubiläumsanlass teil.

Ab 1947 bot an der damaligen Handelshochschule St. Gallen eine «Höhere Textilfachschule St. Gallen» während sieben Jahren Kurse in einer Mittelstufe für Färbereifachleute und in einer Oberstufe für Betriebsleiter an. Die Fachrichtung Färben und Textilveredlung wurde auch nach 1954, als die Verbindung zur Hochschule gelöst wurde, in den «St. Galler Textilfachschulen» beibehalten, fiel aber nach zehn Jahren dem Mangel an Interessenten zum Opfer. Im gleichen Zeitraum, nämlich 1962, wurden am Technikum Winterthur die letzten Textilchemiker HTL ausgebildet. 1964 erfolgte die Fusion der St. Galler Textilfachschulen mit der Textilfachschule Wattwil. Textil-, Chemie- und Chemiefaserindustrie erkannten bald den sich immer stärker bemerkbar machenden Mangel einer Ausbildung in Textilveredlung. Unter Leitung von Willy Keller trafen sich mit dem damaligen STF-Direktor Ernst Wegmann engagierte Persönlichkeiten aus den erwähnten Industrien und entwickelten ein neues Ausbildungs-Konzept. Nachdem an der GV 1967 ein Grundsatzentscheid für den Aufbau des Unterrichts im Fachbereich Textilveredlung gefasst worden war, konnte am 24. August 1970 die neue Abteilung Textilveredlung im 3. Stock des Neubaus der Spinnerei-Abteilung eingeweiht werden.

Schulgebäude Zürich umgebaut

Im Sommer 1990 konnte der Ende August 1989 begonnene Umbau bis auf die Sanierung des Bodens im Nähssaal fertiggestellt werden, die mittex hat darüber berichtet.

Grund des Umbaus war einerseits die Rückgabe nicht mehr benutzter Teile des ehemaligen Webmaschinenraums an die Eigentümerin des Schulgebäudes, die Stadt Zürich. Andererseits sollten nach der Integration der Schweizerischen Modelfachschule optimale Vor-

aussetzungen für den Schnittzeichner-Unterricht geschaffen werden. Gleichzeitig waren die Räumlichkeiten an neue Ausbildungsbedürfnisse des Bekleidungstechnikums und der Textilkauflleute sowie der Einführungs- und Weiterbildungskurse anzupassen.

Vollzeitkurse

Die Zahl der Studienanfänger bei den Spinnereitechnikern lag im bisherigen Rahmen. Bei den Webereitechnikern war diese Zahl erneut rückläufig, bei den Textilveredlungstechnikern hat sie sich auf dem tieferen Niveau des vorhergehenden Kurses stabilisiert. Die Zahl der Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung war zwar erfreulich hoch. Von den 25 angemeldeten Interessenten bestanden aber nur 9 die Prüfung, 13 erreichten die notwendigen Leistungen nicht und 3 erschienen überhaupt nicht zur Prüfung. Neben der Frage der grundsätzlichen Qualifikation gibt vor allem zu Bedenken Anlass, dass die Kandidaten zum Teil ohne jegliche Vorbereitung zur Prüfung antreten.

Das neue Konzept für die Ausbildung der Techniker TS, 1989 in Zürich für die Bekleidungstechniker eingeführt, kam 1990 auch bei allen Fachrichtungen in Wattwil zum Tragen. Neben der inhaltlichen Verbesserung ist nun auch von Vorteil, dass es möglich ist, durch gleichzeitigen Studienbeginn, gleiche Studiendauer und gemeinsame Grundlagenfächer trotz kleineren Studentenzahlen mindestens in einem Teil der Fächer Klassen normaler Grösse zu bilden. Die Wirtschaft benötigt auch in Zukunft Techniker, wobei neben der Zahl die Qualität sicher im Vordergrund steht.

Die Zahl der Dessinatur-Studenten bewegte sich im gewohnten Rahmen. Die Kurse für Textilkauflleute/-disponenten in Zürich und Wattwil waren wiederum voll belegt. Während die Schnittzeichnerklasse in Zürich erneut mit vollem Bestand beginnen konnte, war die erstmals geführte Klasse für Modellistinnen/Modelleure nur zur Hälfte belegt.

Berufsbegleitende und Lehrlingskurse

Die Zahl der Teilnehmer an diesen Kursen bewegte sich insgesamt auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

Die Blockkurse in Wattwil für Spinnerei- und Webereimeister waren gut besucht, ebenfalls die neu von der STF übernommene Färbermeister-Ausbildung als Vorbereitung für die Färbermeisterprüfung. Wir freuen uns, dass uns auch vermehrt die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Berufs- und Fachschulen anvertraut wird.

Die Erwachsenenbildung der STF arbeitete erneut erfolgreich. Neben dem doppelt geführten Abendkurs in Zürich waren auch alle Kurse der Abteilung St. Gallen in St. Gallen selbst, in Olten und neu auch in Bern ausgebucht. Mit diesen Grundlagen-Kursen, die noch weiter ausgebaut werden sollen, gibt die STF Ein-, Um- oder Wiedereinsteigern die Möglichkeit, sich in wesentliche, grundlegende textile Fachgebiete auf den aktuellen Stand einzuarbeiten.

Neue Lehrkräfte

Auf Beginn des Wintersemesters 1990/91 wurde Paul Kellenberger als Nachfolger von Heiner Grams als Fachlehrer für Bindungslehre und Gewebekonstruktion gewählt. Bereits seit 1987 hat er an der STF als Lehrbeauftragter unterrichtet.

Per 1. September 1990 wurde als Hauswart in Zürich Mehmet Demir eingestellt.

Seit 1990 arbeitet Hans Frischknecht als Betriebsmechaniker, seit Oktober 1990 Rosmarie Altenburger in der Buchhaltung in Wattwil. Im Dezember 1990 hat Renate Sallenbach ihre Tätigkeit im Sekretariat St. Gallen aufgenommen.

Schlussbetrachtung

Für Schuldirektor Dr. Christoph Haller stand im Berichtsjahr neben der Schul-

tätigkeit vor allem die Überprüfung und Neuorientierung der strategischen Ausrichtung der STF im Vordergrund. Wesentliche Impulse haben dabei Präsident Bruno Bolliger und Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses gegeben. Ihnen, aber auch den Mitgliedern von Aufsichtskommission, Bildungsausschuss, Erwachsenenbildungskommission und Fachgruppen, die aktiv mitgeholfen haben, zukünftige Ausbildungs- und Dienstleistungsbedürfnisse zu evaluieren, gilt sein Dank.

Quelle: Jahresbericht der STF
JR ■

Textile Grundkenntnisse

Jetzt ist es Zeit, um sich auf dem textilen Fachgebiet aus- oder weiterzubilden.

Im Herbst 1991 wird an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Zürich wiederum ein berufsbegleitender Abendkurs «Textile Grundkenntnisse» durchgeführt. Der Kurs vermittelt ein umfassendes textiles Basiswissen über die wichtigsten Stufen von Textilproduktion und Konfektion. Dieser Kurs eignet sich ideal zur Einarbeitung von Fachkräften in der Fabrikation sowie für solche, die in der aktiven Ein- und Verkaufsabwicklung von textilen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten tätig sind.

Der Kurs wird parallel an einem Dienstag- und Mittwochabend durchgeführt, Beginn 27./28. August 1991, Dauer 16mal. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Inserat in dieser Nummer. ■

Neue Maschinen und Geräte in der STF 1989/90/91

Spinnerei/Zwirnerei-Abteilung

Die Rieter AG hat der STF mit der «Kämmaschine Mod. E 7/5» einen grossen Wunsch erfüllt. Die Wollspinnerei Interlaken stellt der Kammgarnspinnerei eine Wollkämmaschine des Typs BP 28 zur Verfügung. Die Firma Hollingsworth mit ihrer Vertretung Firma Egli AG, Meilen, rüstete kostenlos die Rieter-Karde Type C 1/3 mit neuen Garnituren für Vorreisser, Tambour, Abnehmer und Deckel aus und installierte zusätzlich in dieser Karde einen Trashmaster TM-2000. Mit dieser Neugarnierung ist die Karde C 1/3 technologisch auf einen modernen Stand gebracht worden.

Damit nicht genug. Die neue elektronische Effektzwirnmaschine der Hamel AG, Arbon, ermöglichte die Herstellung von klassischen Effekten inkl. Abbinden in einem Arbeitsgang nebst anderen Vorteilen. Die Luwa-Klima-

anlage in der Spinnerei/Zwirnereiabteilung ist kürzlich von der Herstellerfirma in Zürich mit einem neuen Luft-Drehfilter ausgerüstet und steuerungstechnisch modernisiert worden. Die Abteilung ist ebenfalls stolz darauf, dass ihre Automatenpulerei den neuesten Stand der Spulentechnologie aufweist dank dem neuesten Kreuzspulautomaten von Schlafhorst, dem «Autoconer AC 238». Dies ist seit 1971 bereits der dritte an der STF installierte und in Betrieb stehende Schlafhorst-Kreuzspulautomat Autoconer.

Die Zellweger Uster AG hat im Zusammenhang mit dem genannten Autoconer AC 238 die neueste Garnreinigungsgeneration Uster-Polymatic installiert, was die praxisnahe Unterrichtung der On-Line-Qualitätskontrolle in der Spulerei gewährleistet. Von der Ems-Chemie SA in Domat Ems bekam die Kammgarnspinnerei eine Halbkammgarn-Ringspinnmaschine, geeignet für die Herstellung von groben Garnen.

Abteilung Textilveredlung

Nun kann durch einen neu erhaltenen Video-Thermodrucker (schwarz-weiss) am Mikroskop das Mikrovideobild vom



Von der Rohfaser zum Garn...

Foto: I. Benz